



RINDERZUCHT **AUSTRIA** – 60 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (1954 - 2014)

Daten sind die Grundlage für Forschung und Weiterentwicklung in der Rinderzucht

Die RINDERZUCHT **AUSTRIA** ist in den vergangenen Jahren sehr aktiv im Bereich Forschung und Entwicklung geworden und hat sich verstärkt dafür eingesetzt, dass die Entscheidung über Forschungsziele im Rinderzuchtbereich zunehmend von bäuerlicher Seite getroffen wird. Mit der umfangreichen Datenerfassung im Rahmen des Projekts „Efficient Cow“ werden in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden, der BOKU, der VetMedUni Wien, dem Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein und mit den Landwirtschaftskammern österreichweit über 170 Betriebe von den Landeskontrollverbänden besucht und wichtige Basisdaten erhoben. Im Rahmen des Projekts werden speziell die drei Bereiche Milchleistung, Gesundheit und Futtermittelverwertung beobachtet. „Es geht nicht darum, mehr zu produzieren, sondern durch verstärkte Beobachtung der Fitness- und Gesundheitsmerkmale sowie der Futtermittelverwertung effizienter zu wirtschaften. Die bestehenden Ressourcen sollen effizienter genutzt werden können.“

Datenschutz in bäuerlicher Hand

Internationale Trends zeigen einen steigenden Bedarf an Milch und Fleisch sowie eine steigende Konkurrenz an nutzbarer Fläche“, betont ZAR-Obmann Ök.-Rat Anton Wagner. „Das umfangreiche Datenmaterial aus dem Projekt wird eine wertvolle Basis sein, Fragen rund um die Produktionseffizienz und vor allem dem Klimaschutz beantworten können“, ist sich der Obmann sicher und spricht in diesem Zusammenhang einen großen Dank an alle Beteiligten aus, da vor allem die Erhebung auf den Betrieben sowohl für die Kontrollorgane als auch für die Betriebsinhaber einiges an Zeit in Anspruch nimmt. „Wir Bauern wollen selbst entscheiden in welchen Bereichen und mit welcher Zielsetzung geforscht wird. Die erhobenen Daten im Projekt „Efficient Cow“ stellen einen unschätzbaren Schatz in bäuerlicher Hand dar, der uns in Zukunft noch sehr dienlich sein wird!“, so Wagner abschließend.

